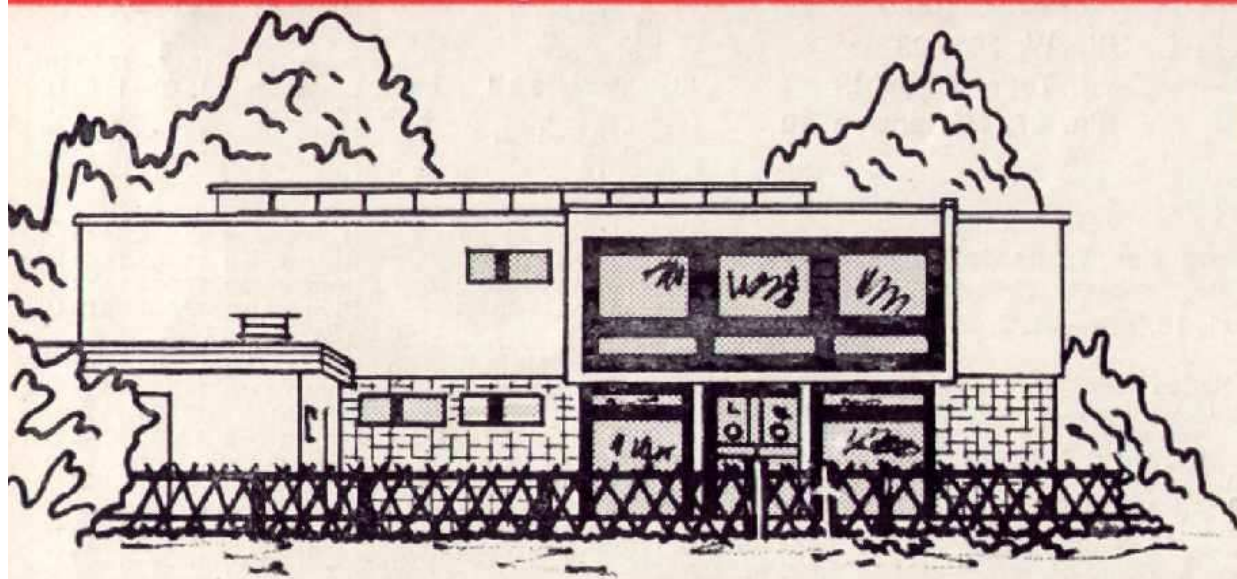
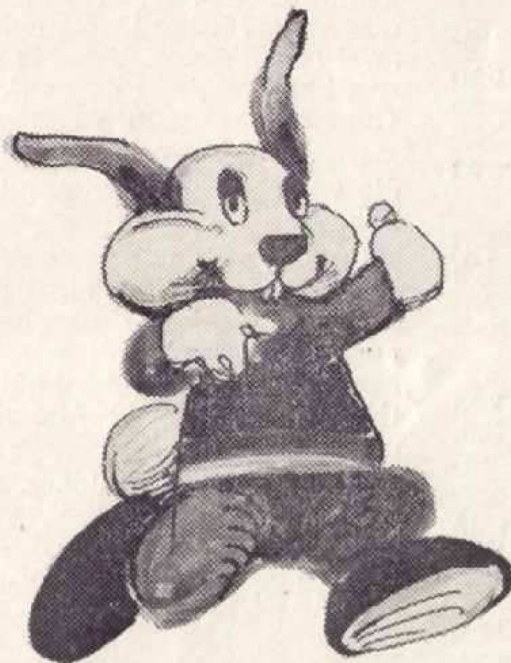


Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.



Turnen, Gymnastik, Faustball, Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Judo, Ringen,
Tennis, Tischtennis

Wir sind
die
Maskott-
chen



Deut-
sches
Turnfest
Stuttgart

Unser VfL ist mit 45 Erwachsenen und 30 Jugendlichen dabei



Turn- Abteilung

Postscheckkonto
Bln. W. 3055 83
VfL Tegel-Turnabt.
Bln. 27, Myrtenweg 19

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1972/1973 (1. 10. 72 — 31. 3. 73)

A. Hallen in der Treskowstraße

Männer u. m. Jgd. (Gymn.-Spiele)	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymn.	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymn.	obere Freitag	20.00—22.00 Uhr
Weibl. Jgd. (Turnen)	obere Freitag	18.00—20.00 Uhr
Tanzgruppe	Gym.-R. Freitag	18.30—21.00 Uhr
Schüler	obere Montag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen	obere Mittwoch	17.00—20.00 Uhr
Ehepaar-Turnen	obere Montag	20.00—22.00 Uhr
Leistungsturnen *)		
männlich	untere Sonntag	9.00—12.00 Uhr

weiblich Turnerinnen (einschl. Schülerin.)	obere Sonntag	9.00—12.00 Uhr
"	Gym.-R. Sonntag	9.00—12.00 Uhr
"	Gym.-R. Freitag	17.00—18.30 Uhr

*) Jeden 1. Sonntag im Monat hat der Hausmeister frei, damit entfällt dann unsere Übungszeit.

B. Turnhalle in der Humboldtschule

Männer u. m. Jgd. (Turnen) (als Gäste d. Ringer-Abt.)	Freitag	20.00—22.00 Uhr
Faustball II 2. Fr.	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr

C. Turnhalle in der Ziekowstraße

Mutter u. Kind	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kleinkinder 3-5 J.	entw. Dienstag	15.00—16.00 Uhr
	oder Dienstag	16.00—17.00 Uhr
Mädchen 6—10 J.	Freitag	16.00—17.30 Uhr
Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Prellball	Mittwoch	20.00—22.00 Uhr

D. Turnhalle Tegel-Süd, Namslaustraße

Kleinkinder 3—5 J.	Donnerstag	14.30—15.30 Uhr
Mädchen 6—9 J.	Donnerstag	15.30—17.00 Uhr
Mädchen 10—14 J.	Donnerstag	17.00—18.30 Uhr
Jungen 10—14 J.	Donnerstag	18.30—20.00 Uhr

E. Turnhalle Tegelort, Gerlindeweg

Kleinkinder (Jhrg. 1967-64)	Donnerstag	16.00—17.00 Uhr
Kinder (Jhrg. 1963-61)	Donnerstag	17.15—18.15 Uhr
Kinder (Jhrg. 1960-58)	Montag	17.00—18.30 Uhr
Jugend (Jhrg. 1957-56)	Donnerstag	18.30—19.45 Uhr
Jedermannturnen (Jugend u. Erwachsene)	Donnerstag	20.00—21.30 Uhr

F. Turnhalle Heiligensee, Erpelgrundschule

Kinder (unter 8 J.)	Mittwoch	16.00—18.00 Uhr
Kinder (über 8 J.)	Donnerstag	16.00—17.30 Uhr

G. Schwimmen im Paracelsusbad

Jedermann	Montag	20.15—21.30 Uhr
-----------	--------	-----------------

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann
1 Berlin 27, Fahrstraße 23 (Telefon: 431 35 35)

Wettkampf der Turnerinnen

Am 17. Februar führte der BTB in unserer schönen Sporthalle an der Hatzfeldtallee den ausgeschriebenen **Fünfkampf für Turnerinnen** durch. Sigrid Hein und ihre getreuen Mitarbeiterinnen waren sehr erfreut über die regen Anmeldungen.

Zum Wettkampf traten etwa 150 Turnerinnen aus vielen Vereinen an (28 Mannschaften). Ich freute mich sehr, daß vom VfL Tegel mehr angetreten waren als wie vorher gemeldet hatten.

Von der 1. Frauenabteilung nahmen 9, von der 3. Frauenabteilung 14 Turnerinnen teil. Leider vermißte ich eine Beteiligung aus unserer 2. Frauenabteilung. Denn das Geforderte hätte jeder erfüllen können. Wir wollten ja keine Spitzenleistung, sondern nur im frohen Kreis unseren Wettkampf durchführen.

So ist es Annemarie Meinke gut gelungen, uns mit ihrer flotten Gymnastik aufzuwärmen. Anschließend kämpften dann die Mannschaften in 10 Riegen um Sieg und Platz. Alles ging zügig voran, jede freute sich nach dem Gelin-

gen ihrer Übung. Und wer unsere vitale Musikantin schon kannte, fragte: „und was kommt diesesmal?“ Im Handumdrehen lernten wir zwei neue Tänze. Wer bis dahin noch fit war, den hatte es dann gepackt. Viel Schwung und Temperament wurde ihm abverlangt.

Bis zur Siegerehrung blieb noch etwas Zeit, die wir uns mit singen und schunkeln vertrieben.

Endlich war es soweit. Alle waren gespannt und ich habe lange nicht mehr so frohe und freudige Gesichter gesehen. Sicher gehörte auch zu diesen Wettkämpfen ein wenig Glück, aber wo wäre dies nicht nötig? Die Teilnehmerinnen waren in 2 Altersgruppen eingeteilt worden.

Gruppe 1: bis 40 Jahre, Gruppe 2: über 40 Jahre.

In der Gruppe 1 stellten wir 3 Mannschaften (1. und 3. Frauen-Abt.). Die 1. Riege errang den 8. Platz, die 2. Riege kam auf den 6. Platz.

In der Gruppe 2 (3. Frauen-Abt.) belegten wir den 2. Platz. Hier war die älteste Teilnehmerin 64 Jahre und sie war noch nicht einmal

die älteste überhaupt. Damit will ich nur die Tatsache hervorheben, daß auch ältere Turnerinnen noch wettkampffreudig sind.

Die Resonanz bei allen Beteiligten: „**Ein sehr gelungener Nachmittag!**“

Die wesentlichsten Placierungen waren:

In der jüngeren Gruppe: 3. Platz Renate Berghof, 5. Platz Wilfriede Hoffmann (1. Frauenabteilung).

In der älteren Gruppe: 3. Platz Lieselotte Dähne, 6. Platz Irmgard Schmidt, Annemarie Müller, Charlotte Sittka, 7. Platz Lucie Kaniowski (3. Frauenabteilung).

Ich möchte den Placierten meinen herzlichsten Glückwunsch und allen anderen Teilneh-

merinnen meinen besonderen Dank aussprechen.

Wer die Begeisterung bei den Hindernis-Staffeln erlebte, war sicher, daß alle Teilnehmerinnen auch bei der nächsten Veranstaltung wieder dabei sein werden, denn Probleme zwischen jung und alt gab es nicht.

Mit einem Blumensträußchen für Sigrid und ihre Musikantin dankten wir allen Verantwortlichen und Mithelfern.

Drei kleinere Gruppen saßen anschließend noch ein wenig gemütlich in unserem Vereinsheim zusammen.

Annemarie Müller



Deutsches Turnfest 12. bis 17. Juni 1973

Mädchen-Landesliga der Aufbaustufe D 1 und D 2

Es waren 2 Mannschaften in jeder Klasse, also 4 Mannschaften mit insgesamt 28 Teilnehmerinnen, 4 Betreuer und 6 Kampfrichterinnen, die ständig im Einsatz waren, rund um die Uhr.

Die Zusammenarbeit, zentrale Förderung und gemeinsame Leistungsschulung der Abteilungen Tegel, Tegel-Süd und Borsigwalde wächst immer mehr. Was aus diesem Zusammengehörigkeitsgefühl nun geworden ist, verrät ein Blick in die Turnhalle Tegel, Treskowsstraße, dem Austragungsort der Heimwettkämpfe und dem gemeinsamen Trainingsdomizil in der Auguste-Viktoria-Allee. Es ist eine wahre Freude, zu sehen, wie aus dem anfänglichen Konkurrenzneid ein Miteinander und Füreinander erarbeitet wurde.

Die Vorrundenkämpfe sind nun abgeschlossen. Es steht jedenfalls heute schon fest: wenn das so weiter geht, dauert es nicht mehr lange, dann haben auch wir wieder ein wirkliches Leistungsturnen auf dem weiblichen Sektor.

In der Klasse D 1 Gruppe I (Tgl. I) bestreite die Mannschaft Barbara Noack, Christina Köppen, Sigrun Knüppel, Ute Biedermann, Inken Prinz, Bettina Feldmann und Sylvia Martin insgesamt 5 Wettkämpfe. Zwei wurden gewonnen, gegen Lichterfelde recht klar verloren, und zwei sehr knapp mit 3/10 gegen Neukölln und 1 Punkt gegen Hermsdorf verloren. So steht diese Mannschaft an vierter Stelle und turnt im Endkampf um die Plätze 5 bis 8. Mit etwas mehr Glück und Kampfmoral wäre der 2. Platz durchaus möglich gewesen.

In der Klasse D 1 Gruppe II (Tgl. II) kämpfte Tegels Elite um den ersten Platz für die Endrunde, die eine Revanche für die Landesliga im vorigen Jahr werden sollte. Es ist durchaus gelungen! Manuela Klünder, Brigitte Jandke, Birgit Polster, Claudia Stahr, Kerstin Hartmann, Ute Damaschke und Elisabeth Tschel erreichten ein sehr umstrittenes Unentschieden gegen den FTSC und 2 Siege gegen den ASV sowie gegen die Turnerschaft Schöneberg, dem Vorjahressieger der Landesliga. Auf in den Endkampf um Platz 1 bis 4! Eine Mannschaft mit gutem Format.

In der Klasse D 2 Gruppe I (Tgl. II) wurde unter der guten Betreuung von unserem Turnopa Erich Bethke eine recht junge Mannschaft von Wettkampf zu Wettkampf geführt. Hier zeigte die Mannschaft Sylvia Bethke, Angela Fricke, Martina Schröder, Beate Hauptmeier, Birgit Martin, Astrid Holtz und Birgit Derbach noch nicht den rechten Schwung, aber der Grundstein für ein Aufbauprogramm wurde durch diese Wettkämpfe gelegt. Leider gingen von den sechs Wettkämpfen 5 in die Binsen. Nur gegen den TSV Wedding wurde gewonnen.

In der Klasse D 2 Gruppe II (Tgl. I) ist die Mannschaft mit den größten Außenseiterchancen punktgleich mit zwei weiteren Mannschaften auf dem 2. Platz. Hier ist ein Stechen um den Einzug in das Finale nowendig. Ganz hervorragend turnten, unter der Leitung und Betreuung von Marion Lauschbach, die starke Mannschaft: Karola Quander, Stephanie Berghoff, Jeanette Schüler, Barbara Kirchhof, Simone Fischer, Susanne Kluge und Beate Krüger. Es wurden 3 Wettkämpfe gewonnen, 2 knapp verloren. Ein hoffnungsvoller Start der jungen Mädchen, die bald noch mehr von sich reden machen werden. Haben sie es geschafft?! Wir werden sehen!

Dank an die Kampfrichterinnen: Gudrun Knüppel, Angelika Spangenberg, Sabine Vorrath, Ingrid Dahlke, Gaby Braun, Gabriele Sukow für ihren selbstlosen Einsatz an den Wettkampfstätten. Margitta, die die Heimwettkämpfe teilweise unter größten Schwierigkeiten durchstehen mußte, hat tolles geleistet.

Dank aber auch an die Mädchen, von Margittas Abteilung, die bereitwillig ihren Turnabend für 8 Heimwettkämpfe auf den Freitag verlegten.

Und nicht zuletzt herzlichen Dank an die Eltern, die nicht nur als Zuschauer die Mannschaften unterstützten, sondern auch ihre Pkw's als Verkehrsmittel zur Verfügung stellten und die Mädchen mit Obst und anderen Stärkungen überraschten.

Axel

Rahmenwettkämpfe der Jugendturnerinnen

Am 4. Februar fand in unserer Halle in Reickendorf der diesjährige Rahmenwettkampf der Jugendturnerinnen statt.

Gemeldet waren 120 Teilnehmerinnen, am Start waren 90. Unsere Mannschaft leider ohne Dorothee Kalb am Start, erreichte mit etwas Pech nur den 6. Platz. Es turnte: Angelika Spangenberg, (hervorragend am Boden und am Barren — sie rutschte durch eine überflüssige Hilfestellung auf den 13. Platz ab). 20. wurde Ingrid Dahlke. Weiterhin turnten Petra Jahnke mit kaum verheilter Zehe, Sabine Vorrath, Elke Grundmann, Sabine Schmidt und Petra Schläfke. Ein Erfolg? Für uns auf jeden Fall! Die nächsten Wettkämpfe werden es zeigen. Übrigens lag Tegel an erster Stelle in Sachen Helfer und Kampfrichter . . .

Japan — DDR (Kunstturnen)

Dem internationalen Kunstturnangebot entnehmen wir, daß am Freitag, dem 13. April 1973 ein Länderkampf im Kunstturnen der Männer und Frauen in der Ostberliner Dynamo-Sport-

halle stattfindet. Wir wollen uns diesen Lekerbissen nicht entgehen lassen und gemeinsam „rüberfahren“.

Alle Kinder und Jugendliche, die nicht mit ihren Eltern fahren, fassen wir zu einer Gruppe zusammen und fahren, wie bereits praktizierte Klassenausflüge, nach Ost-Berlin. Die Leitung der Besuchergruppe der Kinder und Jugendlichen und die sich dieser Gruppe anschließen wollen übernehmen Marion und Axel.

Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr benötigen eine gültige Lichtbildbescheinigung und eine Vollmacht der Eltern. Es braucht für diesen Personenkreis kein Betrag zwangsumgetauscht zu werden.

Landesjugendturntag 1973

Ohne Führung ist zur Zeit die Berliner Turnerjugend. Acht von elf Kandidaten machten ihre Kandidatur von der Einstellung eines hauptamtlichen Jugendsekretärs abhängig. Noch ist alles offen — wie lange? Das höchste Parlament: 60 Anwesende von 200 Delegierten. . .

Axel

Auszug aus: „Deutsche Turnerjugend“ (Im Deutschen Turnerbund)

Wettbewerb der Deutschen Turnerjugend 1972 „Schöpferisches Gestalten“

Die Deutsche Turnerjugend veranstaltet im Rahmen der Carl-Diem-Stiftung 1972 des Deutschen Turner-Bundes einen Wettbewerb „Schöpferisches Gestalten“. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Bundesrepublik Deutschland wohnhaften Kinder und Jugendlichen. Es werden in zwei Altersgruppen folgende Arbeiten ausgeschrieben:

Altersgruppe A (Jahrg. 1958 und jünger):

Aufgabenstellung: Entwurf eines Plakates in der Größe DIN A 4 in freier Wahl der Gestaltungstechnik mit dem Thema „Kinder turnen“.

Altersgruppe B (Jahrg. 1951 bis 1957):

Aufgabenstellung: Darstellung des Themas „Jugend turnt“ in freigestellter Gestaltungsart (z. B. in Malerei, in Grafik, Fotografie, Diaserie, Film, Werkarbeit, Relief, Plastik, Mosaik).

Erläuterung: „Turnen“ ist umfassende, vielseitige Leibesübung für alle. „Turnen“ ist also nicht nur Gerätturnen, sondern auch Leichtathletik, Schwimmen, Spiel, Gymnastik u. a.

Die Wettbewerbsarbeiten sind bis zum 30. April 1973 an folgende Anschrift zu senden: Deutscher Turner-Bund, Bundesjugendsekre-

tariat, 6 Frankfurt/Main-Niederrad, Otto-Fleck-Schneise.

Alle Arbeiten sind mit einem Kennwort zu versehen. Das gleiche Kennwort ist auf einem der Einsendung beigefügten verschlossenen Umschlag anzubringen, der Name, Anschrift, Geburtsdatum des Teilnehmers enthält.

Die Beurteilung der eingesandten Arbeiten erfolgt durch eine Jury, deren Entscheidung nicht anfechtbar ist.

Die Preisträger werden in den Zeitschriften „deutsches turnen“ und „turnerjugend + der ring“ bekanntgegeben.

Es werden folgende Preise vergeben:

Altersgruppe A:

1. Preis	DM 300,—
2. Preis	DM 150,—
3.—5. Preis je	DM 50,—

Altersgruppe B:

1. Preis	DM 500,—
2. Preis	DM 250,—
3.—5. Preis je	DM 100,—

Die 1. Sieger jeder Gruppe erhalten die Carl-Diem-Plakette der Deutschen Turnerjugend. Die Ehrung der Preisträger findet anlässlich des Deutschen Turnfestes 1973 (12. bis 17. Juni 1973) in Stuttgart statt. Ausgewählte Arbeiten werden bei diesem Anlaß in einer Ausstellung gezeigt und in der turnerischen Presse bekanntgegeben.

Alle nicht durch eine Honorierung angekauften Arbeiten werden kostenlos an die Teilnehmer zurückgesandt.

Kurt Scherzer, Vorsitzender des DTB
Bärbel Vitt, Bundesjugendwartin
Hermann Bauernfeind, Bundesjugendwart

In der Jahresversammlung der Turnabteilung am 16. Febr. 1973 wurde folgendes beschlossen:

Turnbruder Ernst Wechsung legte den bisher geführten Posten des Kassenwartes der Turnabteilung nieder. Er bleibt nur noch Hauptkassenwart des VfL.

Kassenwart der Turnabteilung ist nun Turnbruder Friedrich Schröder. Als Schreibkraft für die Turnabteilung wurde (vorerst auf Probe) Helga Cassube (2. Fr.-Abt.) gegen Bezahlung eingestellt.

Als Kassenprüfer für die nun in eigener Verwaltung geführte Kasse der Turnabteilung wurden gewählt:

Die Turnbrüder Erich Bethke und Willy Geier.

Faustball-Meldungen

Zu unserer 1. Sitzung im neuen Jahr erschienen 18 aktive Faustballspieler gleich nach dem Training im Vereinsheim.

Wolfgang Ulbrich gab einen ausführlichen Bericht von der Jahrestagung der Berliner Faustballer, worüber dann eine rege Diskussion entstand. Zum Beginn der Sommerrunde am 29. April mußten die Meldungen bis zum 1. März abgegeben werden.

Anschließend gaben die 3 Spielführer einen Überblick über ihre Mannschaften. — Unsere 1. Mannschaft unter Achim Luther behauptet in der Bezirksklasse mit 22:14 Punkten einen achtbaren 3. Platz, während Wolfgang Ulbrich mit seiner 2. Mannschaft einen guten Mittelplatz mit 12:12 Punkten einnimmt. Für die 3. Mannschaft sprach Jochen Zimpel mit Sorge um Aufstellungs-Schwierigkeiten. Ausfälle und das Fehlen eines wirkungsvollen Schlagmannes sind die Ursache für die schwachen Leistungen. In einer Aussprache darüber wurde man sich einig, daß für die Sommerrunde von den oberen Mannschaften ein „etatmäßiger“ Schlagmann für die 3. Mannschaft abgestellt werden soll.

Zum Thema Trainingsbetrieb klagte unser Übungsleiter Wolfgang Krummrey, daß die Beteiligung zu wünschen übrig läßt. Andere Vereine beneiden uns, daß uns monatlich 6 Trainingsabende in großen Sporthallen zur Verfügung stehen.

Zur Sommerrunde werden wir 3 Mannschaften und erstmals eine 4. Mannschaft für die Älteren über 60 Jahre melden.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, daß zum Deutschen Turnfest in Stuttgart 7 Faustballer ihre Meldung zur Teilnahme abgegeben haben. Somit können wir dort eine spielstarke Mannschaft starten lassen. Auf unsere Einladung an die Preetzer Sportfreunde, zum zugesagten Rückkampf im Frühjahr nach Berlin zu kommen, erhielten wir nun die Zusage für den Herbst, da sie im Juni ebenfalls zum Turnfest nach Stuttgart fahren.

Walter Schwanke

... wo kauft die elegante Dame?

In der

Lady Boutique

im Tegel-Center

Liebe Leichtathletik-Freunde

Eine ganz seltene, aber auch sehr zarte Pflanze gedeiht bei uns im Verborgenen und beginnt zu blühen: Das Gehen! Nicht daß die Olympiade in München den Anstoß hierzu gegeben hätte, nein, die Anfänge in unserem Verein gehen weiter zurück.

Und nun das Eigentliche: Am 14. Januar nahmen Peter Lietzmann, Achim Bossel, Bodo Schulz und Gerhard Bauermeister an einem 15 km-Straßengehen in Frohnau teil. Am Start war fast die gesamte Berliner Elite — nach einem Auftakt, den die Schüler einiger Vereine gestaltet hatten. Hierzu wäre also zu berichten, daß unsere Sportfreunde vom VfL sich einen sehr achtbaren Platz ergangen haben.

Gerhard B. zum Beispiel war nach 1:20:16 mit seinen Beinen hinter dem Ziel.

Am 28. Januar hat dann unser Sportfreund Gerhard Bauermeister am 5 km-Bahngehen der Berliner Leichtathletikmeisterschaften in der Rudolf-Harbig-Sporthalle am Olympiastadion teilgenommen. In einem Feld mit prominenten Teilnehmern wurde Gerhard Fünfter mit 26:30 Minuten. (Bleibt zu sagen übrig, daß Bauermeister an gleicher Stelle einige Wochen vorher ein 10 km-Bahngehen als Vorgeplänkel zum vorgenannten Wettbewerb mitbestritten hatte.)

Ich gratuliere allen Beteiligten und rufe ihnen zu: Macht weiter so!

Alfons Kopowski



Handball-Abteilung

Neue Übungszeiten: Knaben und Schüler jeden Freitag von 17.30—19.30 Uhr in der Turnhalle Ziekowstraße.

Jugend u. Jungmannen jeden Dienstag von 18.30—20.00 Uhr; Männer jeden Dienstag von 20.00—22.00 Uhr, jeweils in der Sporthalle Auguste-Viktoria-Allee.

Frauen u. weibliche Jugend Freitag von 20.00—21.30 Uhr in der Turnhalle Ziekowstraße und jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 20.30—22.00 Uhr in der Sporthalle Tegel, Hatzfeldallee.

Leiter der Abteilung: Dieter Reschke, Berlin 26, Tessenowstraße 20 (Telefon 412 66 52)

Am 22. 12. 72 fand im VHT unsere alljährliche Weihnachtsfeier statt. Nach einer Eröffnungsansprache von Walter konnten einige unserer Spieler für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Olaf Kurtz, Knut Kurtz, Klaus Krüger und Eberhard Goldmann erhielten die bronzene Ehrennadel für ihre 10-jährige Vereinsangehörigkeit.

Nach diesem Auftakt war der offizielle Teil des Abends erledigt. Nun konnte man vergnüglich das Tanzbein schwingen oder sich angeregt unterhalten. Auch unsere „Alten“ beteiligten sich rege. Um 1.30 Uhr mußten auch die Letzten den Saal räumen.

1. Mannschaft:

Die 1. Männermannschaft hat sich durch die in die letzten Spielen gezeigten Leistungen endgültig vor dem Abstieg gerettet. Gegen Guts Muths spielte sie 11:11 unentschieden. Wäre nicht in der letzten Minute noch ein Strafwurf verschossen worden, hätte man sogar beide Punkte nach Hause nehmen können.

Noch besser klappte es gegen Eintracht Südring. In diesem Spiel gewann die Mannschaft mit 23:6 Toren.

In einem Freundschaftsspiel gegen den Bezirks-Ligisten CHC III verloren wir nach spannendem Spiel nur knapp mit 17:21 Toren.

2. Mannschaft:

Die 2. Mannschaft bleibt auch weiterhin unser Sorgenkind.

Mit 0:12 Punkten liegt sie an letzter Stelle. Trotzdem, so meine ich, ist eine Leistungssteigerung zu erkennen. Das letzte Spiel ging relativ knapp mit 12:16 Punkten gegen SCC verloren. Das die Begegnung so knapp ausging, hatte sogar unseren Gegner in Erstaußen versetzt. Wenn man nach diesem Spiel jemanden herausheben sollte, so wäre dies Michael Eggers, der mit seinen 5 Toren viel zu dem für uns noch guten Ergebnis beigetragen hatte. Ich bin der Meinung, daß in der Rückrunde mindestens 3 Spiele gewonnen werden könnten, wenn die Mannschaft nicht auseinander gerissen wird. Das wäre in der sicherlich starken Gruppe bereits ein großer Erfolg. Es bleibt nur zu hoffen, daß alle Spieler einmal vollzählig beim Training erscheinen.

Oder hat man sich schon mit dem Abstieg in die 2. Klasse vertraut gemacht? In dieser Saison konnte bisher noch kein Spiel gewonnen werden, obwohl auch hier eine gewisse Formsteigerung zu verzeichnen ist. Im Spiel gegen TSV Spandau II unterlag man nur knapp mit 8:11 Toren. Das erste Spiel hatte die 2. Mannschaft in der Hinrunde noch hoch verloren.

Auch gegen SCC II klappte es in der 1. Halbzeit besser als erwartet. Mit nur einem Tor Rückstand (6:7) war alles noch offen. Doch in den zweiten 20 Minuten riß der Faden, sodaß das Spiel mit 10:18 noch deutlich verloren wurde.

Am unglücklichsten ging die Begegnung gegen Polizei SV II in die Binsen. Gleich zu Anfang mußte man 2 umstrittene Strafwürfe hinnehmen. Diesem 2-Tore-Vorsprung rannte die Mannschaft bis zur Pause hinterher. Spätestens zu diesem Zeitpunkt merkte der Gegner, daß er uns nicht wieder so leicht überrumpeln konnte. Als wir dem Ausgleich mehrmals sehr nahe waren, fing der PSV an, unfair zu spielen. Insbesondere Michael und Hans hatten sehr darunter zu leiden. Trotzdem konnten wir unseren Spielrhythmus noch beibehalten. Erst als Michael nach einem bösen Foul ins Krankenhaus mußte und auch Hans für einige Zeit spielunfähig war, war der Ofen aus. Begünstigt wurde der PSV in seiner unsportlichen Spielweise noch durch eine schwache Schiedsrichterleistung.

An dieser Stelle möchte ich Michael Eggers alles Gute wünschen, verbunden mit der Hoffnung, daß er bald wieder das Krankenhaus verlassen kann.

Viel ruhiger verlief dem gegenüber ein Freundschaftsspiel gegen CHC AH. Nach 90 Minuten trennte man sich 26:26 unentschieden.

Frauenmannschaft

Die Frauenmannschaft scheint zur Zeit in einem Formtief zu stecken. In dieser Saison wurde noch kein einziges Spiel gewonnen. Der einzige Pluspunkt resultiert aus einem Unentschieden im letzten Spiel gegen DJK Westen (3:3).

Da Wolfgang Meyer aus beruflichen Gründen das Frauentraining nicht mehr durchführen kann, leiten jetzt Ewald Bock und Frank Raguse abwechselnd die Übungsabende. Vielleicht hilft's.

Abteilungsversammlung

Am 9. 2. fand im VHT die alljährliche Sitzung der Handballabteilung statt. Folgende Punkte standen zur Debatte:

1. Bericht des Vorstandes
2. Entlastung des Vorstandes
3. Haushalt 1973
4. Sportliche Veranstaltungen
5. Neuwahlen
6. Verschiedenes.

Zum 1. Punkt der TO verlas Dieter Reschke den Jahresbericht. Dabei verwies er u. a. auf das Problem der Begleitung unserer Jugendlichen zu den Punktspielen. Es werden immer noch Leute gesucht, die sich zum mindesten ab und zu bereiterklären, die Schüler, Jugend oder Jungmannen zu den Spielen zu begleiten. In diesem Zusammenhang wurde Thomas Maurer für seine gute Schülerarbeit erwähnt. Leider bleibt er in diesem Punkt immer noch eine lobenswerte Ausnahmeerscheinung. Obwohl Dieter Reschke mahnend auf die Problematik des eigenen Nachwuchses aufmerksam machte, wurde wieder kein positives Ergebnis erzielt. So sind die Jugendlichen auch in diesem Jahr anscheinend wieder bei Spielen sich selbst überlassen.

Die abschließende Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig. Zu Punkt 3. der TO ergriff unser Kassierer Rudi Stolzenburg das Wort. In seiner Rede erwähnte er den guten Kassenbestand von ca. DM 300—400,— Überschuß, nachdem alle Forderungen bezahlt worden sind. Zu Punkt 4 der TO wurde folgende Bemerkung gemacht:

- An Fahrten sind 1973 vorgesehen
25. 2. Jugend (Rüningen)
 11. 3. Jungmannen (Rüningen)
 7. 4. 1. Männer (Clausthal-Zellerfeld)
 2. Männer (Hammenstedt).

Außerdem ist am 17. 3. in der Sporthalle Tegel ein Turnier der 1. Männermannschaft angesetzt.

Bei der Neuwahl wurden folgende Funktionen vergeben:

1. Vorsitzender: Dieter Reschke
2. Vorsitzender: Dörthe Schlenz
- Kassierer: Rudi Stolzenburg
- Schriftführer: Karl-Heinz Prestel
- Zeugwart: Knut Kurtz
- Verbandsvertreter: Michael Eggers und Klaus Schulz



BESTATTUNGEN

HUSSEL · vormals Schönfeld

Berlin-Tegel

Buddestraße 9 — Ruf 433 83 97

Erlidigung aller Wege

Annahme sämtlicher Versicherungspolizen

Jugendwarte: Sie werden noch von den Jugendlichen selbst bestimmt.

Am Schluß der Sitzung gab Dieter Reschke bekannt, daß sich der Vorstand an jedem 1. Freitag im Monat um 19 Uhr im VHT trifft, um

aktuelle Themen zu besprechen. Hierzu sind auch die Mannschaftsführer eingeladen. Die nächste Sitzung findet demnach am 6. 4. 1973 statt.

Ulli Robock und Karl-Heinz Prestel

Ewald Schulze †

Eines unserer langjährigen treuen Mitglieder ist zu früh von uns gegangen. Ewald Schulze war seit 1919 als Schüler im damaligen MTV-Tegel und später als Leichtathlet im S.C. Tegel. Nach dem Zusammenschluß beider Vereine im Jahre 1933 spielte er hauptsächlich Handball.

Schon seit Jahren konnte er krankheitshalber nicht mehr aktiv teilnehmen, war aber bei Veranstaltungen und Turnieren stets unser Gast. Er hatte kaum das Rentenalter erreicht, um nun mit seiner Gattin den verdienten Ruhestand zu genießen, da wurde er so plötzlich aus dem Leben gerissen.

Am 15. Februar nahmen einige ältere Mitglieder auf dem Tegeler Friedhof von ihm Abschied.

Wir werden unseren Ewald in guter Erinnerung behalten.

Walter Schwanke

Berichtigung zum Nachrichtenblatt Nr. 1/2 (Turnabteilung)

Mit der bronzenen Ehreinnadel für 10jährige Vereinszugehörigkeit wurde im Dezember 1972

Dorit Kleinkamp (3. Fr.-Abt.) geehrt und nicht wie irrtümlich angegeben Dorit Klingsporn.

A. M.



Judo-Abteilung

Übungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

17—20 Uhr Schüler

20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Humboldtschule (Mittwoch nur Konditionstraining)

Leiter der Abteilung: Bodo Bethke, Berlin 27, Eichstädter Weg 14 (Tel. 433 89 38)

Keine Berichte eingegangen



Abteilung Schwerathletik

Übungszeiten: Humboldtschule
Ringen: Dienstag 17.30—20 Uhr Schüler
20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene
Gewichtheben: Freitag 17.30—20 Uhr Schüler
20—22 Uhr Jugend u. Erwachsene

Leiter der Abteilung: Werner Wasserkampf, Berlin 27,
Schickstr. 9 (Tel. 433 77 17)

Senioren:

Mit etwas Verspätung konnte der am Freitag den 2. 2. 73 um 19.30 Uhr angesetzte Kampfabend in Spandau stattfinden.

Es fanden sich 28 Kämpfer der verschiedensten Gewichtsklassen ein. Eine sehr starke Beteiligung war von unseren Ausländern zu verzeichnen. Auf Grund der günstigen Verteilung in den zehn festgesetzten Gewichtsklassen konnten die Kämpfe auf Turnierbasis ausgetragen werden, d. h. jeder kämpft gegen jeden in seiner Gewichtsklasse. Wir konnten in drei Gewichtsklassen Kämpfer stellen.

In der Leichtgewichtsklasse (4 Teilnehmer) — 68 kg — starteten für Tegel: W. Tack und K. H. Kring. W. Tack konnte mit zwei Schulterniederlagen und einem Schultersieg den 3. Platz belegen. K. H. Kring sicherte sich durch zwei Schultersiege und eine Punktniederlage den 2. Platz. Den 1. Platz erkämpfte sich Willi Lange vom KSV Spandau.

In der Weltergewichtsklasse (6 Teilnehmer) — 74 kg — starteten für Tegel die trainingsfleißigsten Jugendlichen N. Vollack und Th. Ziemann. N. Vollack besiegte seinen Vereinskameraden Th. Ziemann und hatte somit in der Endwertung zwei Schultersiege und zwei Schulterniederlagen. Es reichte für den 3. Platz, Th. Ziemann mußte sich mit dem 4. Platz zufrieden geben.

Im Mittelgewicht — 82 kg — strebten vier Teilnehmer den 1. Platz an. Bernd Woicke nahm nach längerer Trainingspause am Wettkampf teil, konnte aber nicht seine beste Form im Kampf zum Ausdruck bringen. Nach Beendigung des Kampfabends stellten wir am

Stammtisch des Sportlerlokals die Zufriedenheit unseres Trainers Manfred Gröhl fest.

Schüler:

Am 28. 1. 73 fand bei SNW ein Schülerturnier statt.

Einziger Teilnehmer war unser Berliner Meister Michael Olés.

Da das Training in unserer inzwischen fertiggestellten Halle wieder regelmäßig stattfindet, bitte ich bei den nächsten Turnieren um eine größere Startbeteiligung.

Jugend:

Unser Jugendturnier im freien Stil wurde mit insgesamt 35 Teilnehmern am 11. 2. 73 in Tegel durchgeführt.

In der 70-kg-Klasse (3 Teilnehmer) kämpften D. Flick und Th. Ziemann.

In der 75-kg-Klasse (3 Teilnehmer) startete N. Vollack.

In der Klasse ohne Gewichtsbeschränkung über 87 kg nahmen M. Berlin und M. Hanisch teil. Hanisch konnte sich erfreulicherweise als Einziger unter den Jugendlichen auf dem 2. Platz placieren. Es war für ihn die erste Teilnahme an einem Ringerturnier.

Allgemeines und Termine:

Auf der Sitzung der Berliner Ringer-Union wurde der Beschluß gefaßt, die Union zum 29. 6. 73 aufzulösen.

Eine Umfrage hatte ergeben, daß die Aktiven aus geschäftlichen und familiären Gründen den vertraglichen Bedingungen nicht mehr nachkommen konnten.

Stoffparadies

Gerhard Sznur im Tegel-Center

Modische Stoffe u. Rauchwaren

aus führenden Webereien Europas

auch Tegel, Waldmannsluster Damm 14

Für Nachwuchskräfte startet der Athletik-Verband Berlin Seminare, die kostenlos belegt werden können. —

Danken möchte ich unserem Sportkameraden Rudi Nowka, denn er hat den Anfang der Aufräumarbeiten im Geräteraum übernommen. Ich hoffe, daß die Ordnung und Sauberkeit im Unterstellschrank für unsere Geräte in Zukunft gewahrt wird. —

Jeder Senior und Jugendliche, der im Besitz einer Mitgliedskarte ist, aus der die laufende Bezahlung seiner Beiträge ersichtlich ist, kann jeden Montag von 20.15 bis 21.30 Uhr am Schwimmen im Paracelsusbad unentgeltlich teilnehmen.

Ein Tip von mir:

Um Freizeit sinnvoll zu überbrücken, sollte man im Tegeler Forst den „Trimm-Dich-Pfad“ aufsuchen und dort seine Sportlichkeit beweisen.

Schülertermine:

- 25. 3. 73 Schüler-Einzelmeisterschaft (Freistil)
Austragungsort Tegel
- 13. 5. 73 Schüler-Mannschaftsmeisterschaft (Freistil)
Austragungsort SNW

Jugendtermine:

- 11. 3. 73 Jugend-Einzelmeisterschaft (Freistil)
Austragungsort KSV Spandau
- 15. 4. 73 Jugend-Mannschaftsmeisterschaft
Austragungsort Berolina

Seniorentermine:

- 12. 5. 73 Senioren-Einzelmeisterschaft (klassisch)
Austragungsort Columbiahalle.

Karl-Heinz Kring



Tennis-Abteilung

Übungsstunden: 1. Sonnabend i. M. 15.30—17.30 Uhr,
3. Sonnabend i. M. 13.30—15.30 Uhr Sporthalle Hatzfeldtallee.

Montag 17—20 Jugendl., 20—22 Uhr Erwachsene.
Sonntag 8.30—10.30 Uhr Erwachsene, 10.30—13.00 Uhr Anfänger in der Hoffmann-von-Fallerleben-Schule, Ziekowstraße 80.

Postscheckkonto: Erwin Kähne, Berlin 27, Havelmüllerweg 15, Berlin-West Konto-Nr. 3360 21-109
Telefon 433 72 65

Abt.-Leiter: Peter Kusterski, Berlin 28, Tegernauer Zeile 3, Telefon 402 32 00

Am 2. 2. 73 fand unsere Jahreshauptversammlung statt.

Dabei trat ein wahrlich seltenes Ereignis ein: Zum ersten Mal in der Geschichte unserer Abteilung kandidierten zwei Mitglieder für das Amt eines Abteilungsvorsitzenden.

Die recht zahlreich erschienenen Tennisfreunde (45 Personen) nutzten dann auch motivierter als bisher ihr Wahlrecht und stimmten mit 22 Stimmen für Peter Kusterski gegen 18 Stimmen für Gustav Wendt bei fünf Enthaltungen ab. Dem gesamten neuen Abteilungsvorstand wünschen wir für das kommende Jahr eine glückliche Hand für die Leitung unserer Abteilung und wir hoffen, daß die etwas eingefahrenen Wege neue Konturen erhalten.

Neben den Wahlen wurden von den Anwesenden noch zwei entscheidende Satzungsänderungen beschlossen:

1. Der Kündigungstermin wird vom 31. 3. eines jeden Jahres auf den 31. 12. verlegt.
2. Mit Beginn des Kalenderjahres 1974 ist der volle Jahresbeitrag (11 Monate) und der

Sonderbeitrag innerhalb des 1. Quartals zu entrichten, wobei bargeldlose Zahlungen auf das Konto des jeweiligen Kassierers erbeten werden.

Und nun die Namen und Anschriften des neugewählten Abteilungsvorstandes:

Abteilungsleiter:

Peter Kusterski, Berlin 28, Tegernauer Zeile 3, Tel. 402 32 00

Stellv. Abteilungsleiter:

Gustav Wendt, Berlin 27, Wilkestr. 7b, Tel. 43 50 77

Sportwart (Herren):

Bernd Bredlow, Berlin 65, Themsestr. 97, Tel. 452 14 20

Sportwartin (Damen):

Bärbel Stegmess, Berlin 27, Hatzfeldtallee 32, Tel. 433 94 73

Kassierer:

Erwin Kähne, Berlin 27, Havelmüllerweg 15, Tel. 433 72 65

Gerätewart:

Gerd Zippan, Berlin 28, Tegernauer Zeile 1,
Tel. 402 41 74

Schriftwart:

Doris Anton, Berlin 28, Beumannstr. 74,
Tel. 404 92 56

Jugendwart (kommissarisch):

Bärbel Stegmess, Berlin 27, Hatzfeldallee 32,
Tel. 433 94 73

Wer das „Berliner Tennis-Blatt“ abonnieren möchte (DM 10,— jährlich), melde sich bitte bei Bernd Bredlow! D. Naumann

Bericht der Fußballgruppe (Tennisabt.) über den Streit und die Benutzung der Turnhalle (Hoffmann v. Fallersleben-Schule)

Zur Situation:

Im letzten Jahr, wie auch den Vorjahren, trainierte die Fußballgruppe der Tennisabt. in dieser Halle für die Fußballrunde der Berliner Tennisvereine. Bis kurz vor Weihnachten 1972 konnte dieses Training auch ohne jede Beanstandung regelmäßig durchgeführt werden (sogar mit Erfolg — 3. Platz unserer Gruppe 1972).

Da eine andere Gruppe des VfL Tegel diese Halle belegen wollte, ging die Fußballgruppe für einen Abend zur Probe in die Halle Sommerfelder Str. Leider ist diese Halle für ein effektives Fußballtraining ungeeignet und es konnte einem Hallentausch unsererseits nicht entsprochen werden.

An den folgenden Übungsabenden wurde uns durch den Hausmeister der Hoffmann v. Fallersleben-Schule mitgeteilt, daß laut Rundschreiben vom Amt in Reinickendorf in Turnhallen **neuerdings** nicht mehr Fußball gespielt werden darf. (Leider konnte uns trotz großer Anstrengungen des Hausmeisters dieses Schreiben nie gezeigt werden.). Dazu wäre zu bemerken, daß der Hauswart der besagten Gruppe offen größere Sympathien entgegenbringt, als uns. Da der Hausmeister an einer Auseinandersetzung mit uns nicht interessiert war, verwies er uns an Frau Daudert Abt. Volksbildung.

Nach Auskunft von Frau Daudert ist von einem solchen Rundschreiben nichts bekannt und sie bat uns einen Nachantrag für Fußballtraining zu stellen, da Horst Knüppel bei der Beantragung der Halle dieses nicht berücksichtigt hatte.

Dieser Nachantrag muß unter anderem vom jeweiligen Schulleiter unterschrieben werden, da er ein Einspruchsrecht hat. Es war unwahrscheinlich, daß er bei uns davon Gebrauch machen würde, da ja auch der Berliner Fußballmeister Wacker 04 in dieser Halle trainiert. Anfänglich wollte er auch unterschreiben, doch nach Besprechung mit dem Hauswart lehnte er jedoch ab.

Daraufhin hielten wir nochmals Rücksprache mit der Abt. Volksbildung und dort war man über das Verhalten der Schule verwundert. Nachdem der Hauswart deshalb zum Amt gebeten wurde, durfte am nächsten Übungsabend wieder trainiert werden.

Völlig merkwürdig wurde die Situation, nachdem der Hauswart von Mitgliedern anderer Abteilungen des VfL Tegel ins Vereinsheim gebeten wurde und nach einigem Alkoholgenuß einem Mitglied der Fußballgruppe sagte: „Ihr könnt nicht mehr in die Halle!“

Nach einer Diskussion mit dem Hauswart, Herrn Bredlow und der Fußballgruppe konnte am nächsten Übungsabend eigenartiger Weise doch wieder trainiert werden. Soweit der objektive Sachverhalt.

Offensichtlich versuchen andere Mitglieder des VfL Tegel unter allen Umständen und mit allen Mitteln diese Halle zu belegen und die Fußballgruppe der Tennisabt. zu vergraulen.

Es liegt der Verdacht nahe, als sei der Hausmeister „gespickt“ worden. Denn wäre er wirklich im Recht gewesen, hätte er die Halle einfach geschlossen.

Wer an diesen Manipulationen beteiligt ist, kann leider nur vermutet, sollte aber jedoch schnellstens geklärt werden.

Zu unserem großen Bedauern wurde seitens der Tennisabt. nichts in dieser Sache unternommen, obwohl Bernd Wacker (zu dieser Zeit Abt.-Vorsitzender) von den Vorgängen wußte. Von Bernd Bredlow (Sportwart) wurde uns der Vorwurf gemacht, daß er von allem nichts wußte und er sich übergangen fühlt. Die Fußballgruppe kann nichts dafür, daß die Kommunikation innerhalb des Abt.-Vorstandes nicht funktioniert oder man muß annehmen, daß Bernd Wacker stillschweigend und ohne Unterrichtung der übrigen Vorstandsmitglieder die Machenschaften der vermuteten Clique deckte.

Wir hoffen nur, daß dieser Artikel ungekürzt im Vereinsblatt veröffentlicht wird und nicht einer vereinsinternen Zensur zum Opfer fällt. Er wird einigen Herren sicher unangenehm sein, aber es sollen möglichst alle Mitglieder des VfL Tegel von dem unsportlichen und unkameradschaftlichen Verhalten einiger „Kameraden“ informiert werden.

Die Fußballgruppe der Tennisabt. des
VfL Tegel

Sofort

Reifendienst, Achsvermessung
Reparaturabteilung

K. Frick

1 Bln. 28, Dusterhauptstraße 9—10,

Tel. 433 78 84

1 Bln. 26, Oranienburgerstr. 67,

Tel. 411 14 01



Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-Schule, Tite-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (433 78 42)

Liebe Tischtennisfreunde!

Von den versprochenen Abschlußtabellen für diese Ausgabe des Nachrichtenblattes bitte ich Abstand nehmen zu dürfen.

Bis auf die guten Ergebnisse der Damen bzw. das teilweise recht ordentliche Abschneiden unserer 3. Herrenmannschaft, gäbe es nicht viel Erfreuliches zu berichten.

Dennoch möchte ich nicht versäumen, zumindest die Rangfolge unserer Mannschaften innerhalb ihrer Staffeln aufzuzeigen.

Die Damen stehen mit 11:3/41/27 Pkt. an zweiter Stelle und könnten auch noch den Aufstieg in die Bezirksliga schaffen.

Unsere I. Herren verteidigen mit 1:13/25/62 Pkt. die rote Laterne, während die II. Herren mit 2:12/25/54 lediglich die Saunafreunde noch hinter sich zu lassen vermochten.

Dagegen steht die III. Herrenmannschaft mit 5:9/39/52 an fünfter Position von acht teilnehmenden Mannschaften.

Während unsere 2. Senioren mit 1:17/12/62 an letzter Stelle steht, rangieren unsere 1. Senioren mit 4:14/25/53 auch nur zwei Plätze höher.

Nicht viel anders sah es am Schluß der Hinserie auch bei den Schüler- und Jugendmannschaften aus.

Schüler und II. Jugendmannschaft finden wir am Tabellenende, die I. Jugend an siebenter Stelle von neun teilnehmenden Mannschaften.

Hoffen wir, daß es dennoch einige Überraschungen während der Rückserie geben wird.

So sind z. B. nach einer, unter leichtem Druck erfolgten Aufstellung unserer beiden ersten Mannschaften für die Rückserie, bereits die ersten Erfolge zu verzeichnen. Ob jedoch die weiteren Spielergebnisse ausreichen werden, einen Abstieg beider Mannschaften zu verhindern, der sich dann auch nachteilig auf unsere III. Herrenmannschaft auswirken würde, muß allerdings erst abgewartet werden.

Zumindest aber wurden die Weichen gestellt, wobei letztlich auch die Außenseiter, sich von der noch z. T. vorhandenen echten Spielstärke unserer Mannen überzeugen konnten.

Es wird sich aber in Zukunft nicht mehr verhindern lassen, unsere Mannschaften **nur noch**

nach vorausgegangener Ausspielung aufzustellen.

Einmal sind genügend spielstarke Kräfte in den unteren Mannschaften vorhanden, z. a. und das ist das Erfreuliche, eine große Anzahl vor allem spielwilliger Sportkameraden auch zur Stelle, die nur darauf warten endlich eingesetzt zu werden.

Und nun die ersten Ergebnisse der Rückserie:

Unsere Damen spielten gegen BSC Rehberge 7:0, TTC Blau-Gold III 7:2 und unterlagen der DJK Südost II mit den starken Oberligaspielerinnen Hengge und Kerwat 1:7.

Die I. Herren gewannen gegen DJK Blau-Weiß mit 9:5 (Hinserie 8:8), unterlagen dem VfL Nord 2:9 und Eintracht Südring mit 3:9.

Recht erfolgreich dagegen spielten die II. Herren, gegen Saunafreunde I 9:4 (9:0), Rudow 88 I (8:8 (0:9) und TTC Blau-Gold I 9:7 (5:9) sowie die III. Herrenmannschaft gegen Post SV II 9:1 (9:7), Spandauer SV II 8:8 (1:9) und den Rckdf. Füchsen IV 2:9 (1:9) — in Klammern sind die Ergebnisse der Hinserie angegeben. —

Unsere 1. Senioren gewannen gegen Tegel II 7:3 und die Saunafreunde mit 7:0.

Recht erfreulich sind dagegen die Ergebnisse unserer Jugendlichen:

Tegel I—Spandauer SV I	7:1
—TTC Südwesten I	7:2
—TSC Berlin I	3:7
—Spandauer TTC III	7:2
Tegel II—Spandauer SV II	7:3

Unsere Schüler unterlagen Meteor 06 mit 0:7 und erspielten gegen den TTC Blau-Gold ein Unentschieden 6:6.

Die Schüler- und Jugendmannschaften scheinen sich im Augenblick gefangen zu haben.

Bei den Senioren sind als „Alte“ Neuzugänge von Fred Knop und Alfred Philipp zu verzeichnen, wir wünschen beiden Sportkameraden recht viel Freude in unseren Reihen.

Für den 24./25. März 1973 ist eine Spielfahrt mit zwei Herrenmannschaften nach Northen bei Hannover, dem neuen Verein von Christiane und Gerhard Feige vereinbart worden.

Gerhard Heise

Aus dem Vereinsleben

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern im März:

79 Jahre: Toni Springer (2. Fr.)

60 Jahre: Adelheid Baten (2. Fr.)

50 Jahre: Herta Stuiber (2. Fr.),
Gerhard Neitzel (TiTe.)

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

Tu-Männer:

Gerd Christoph, Günther Enge, Paul Schuhmacher, Günter Weik, Siegfried Winter.

Tu-1. Fr.:

Gisela Gackstatter, Christine Haustein, Vera Jähn, Barbara Lorenz.

Tu-2. Fr.:

Sigrid Göttermann, Irmhild Henschel, Christiane Krause, Renate Kokro, Edda Parde-
mann, Astrid Busch, Annegrit Enge, Therese
Heinze, Karin Hopf, Charlotte Jung, Jutta Mü-
ller, Karin Schmidt, Erna Schmidt, Christa
Schumacher, Regina Trapp, Erika Winterberg,
Helga Cassube.

Tu-3. Fr.:

Helga Godglück, Ingrid Pinnow, Karin Spiel-
berg, Renate Bittrich, Margret v. Gélieu, Ursula
Warzyceck, Helgard Förster.

Te.:

Siegfried Gelsdorf, Peter Hennig, Winfried
Lehmann, Peter Senftleben, Friedrich Hahn,
Karl-Heinz Kindel, Rainhard May, Renate Kin-
del, Ursula Wendt.

TiTe.:

Friedhelm Dungs, Helmut Spielberg.

Mit Wirkung vom 31. Dez. 1972 sind ausgetreten:

Tu-Männer:

Hermann Götz, Karl Kull, Siegfried Mickisch,
Hermann Scherzinger, Werner Taft.

Tu-1. Fr.:

Karin Borchert, Christa Bruhse, Roswitha
Brückel, Brigitte Guhrisch, Silke Heinz, Monika
Merten.

Tu-2. Fr.:

Erna Abraham, Meta Bogasch, Renate Buhl,
Ilse Blischke, Ilse Bimberg, Ruth Gustmann,
Christel Götz, Evelin Halvaß, Gerda Orlikowski,
Lieselotte Jüttner, Barbara Jungklaus, Marga-
retha Kosicki, Gabriele Liebig, Brigitte Mathe-
ja, Charlotte Müller, Bärbel Mamysl, Elli Stol-
ke, Karin Streich.

Tu-3. Fr.:

Gisela Borowski, Renate Kirchner, Rosi
Klingsporn, Elke Menge, Petra Wilhelm.

Judo:

Heinz Adamski, Lothar Gröpler, Wilfried
Jensch, Lothar Kahlenberg, Manfred Keschull,
Gert Rüdiger Klette, Ingo Konwischer, Jürgen
Manthey, Rolf Niebel, Ralf Sameith, Hans Peter
Polemberski, Michael Schaumann, Dieter
Schulze, Torsten Spiller, Herbert Stock, Regina
Gruppa, Anita Siemen.

Danksagungen:

Über die vielen Glückwünsche und Aufmerk-
samkeiten zu meinem 60. Geburtstag habe ich
mich sehr gefreut und sage hiermit meinen
allerherzlichsten Dank.

Heinz Pollack (Te. Abt.)

Für die vielen Gratulationen, Geschenke und
Blumen, sage ich allen, die an meinen 80. Ge-
burtstag gedacht haben, recht herzlichen Dank.
Es war ein sehr schöner Tag für mich.

Gleichzeitig wünsche ich allen Kranken recht
gute Besserung.

Eure Else Kochanek (2. Fr.)

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnah-
me und das treue Gedenken beim Heimgange
unseres lieben Entschlafenen danken wir von
ganzem Herzen.

Im Namen aller Angehörigen
Jutta Waehner

Herzlichen Dank allen, die meinem lieben
Mann das letzte Geleit gaben, ihn durch Blu-
menspenden ehrten und ihre Anteilnahme
durch trostreiche Worte bekundeten.

Im Namen aller Angehörigen
Gertrud Schulze und Kinder

Unserer langjährigen Turnkameradin **Gertrud Haufschild** übermitteln wir die herzlichsten Grüße und Wünsche für eine recht baldige Genesung.

Alle alten Turnkameradinnen der 2. Fr.-Abt., die Dich kennen.

Achtung!

Ab sofort ist die Geschäftsstelle im Vereinsheim jeden Mittwoch von 16.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Es werden dort auch **eventuelle persönliche** Beitragszahlungen (von Mitgliedern der Turnabteilung) entgegen genommen.

Hier spricht der Pressewart:

Einsendeschluß für alle Berichte und Mitteilungen zum Nachrichtenblatt Nr. 4/April 73 ist der 20. März.

Ökonomisches

Nachstehende Veranstaltungen stehen für die Monate März/April auf dem Terminplan:

- 9. 3. 19 Uhr PREISSKAT gr. Saal
- 10. 3. 19 Uhr Haus- und Grundbesitzerverein kl. Saal
- 14. 3. 20 Uhr VORSTANDSSITZUNG kl. Saal

- 15. 3. 19 Uhr BTTV-Schiedsrichter kl. Saal
- 16. 3. 20 Uhr Abteilungsversammlung (TT) kl. Saal
- 17. 3. 19 Uhr Jahreshauptversammlung gr. Saal
- 22. 3. 19 Uhr BTTV-Schiedsrichter kl. Saal
- 24. 3. 19 Uhr SC „Ahoi“ gr. Saal
- 29. 3. 19 Uhr BTTV-Schiedsrichter kl. Saal
- 30. 3. 19 Uhr VfL-Faustballerinnen kl. Saal
- 31. 3. VfL-Alte Herren gr. Saal
- 7. 4. 20 Uhr Fernmeldeamt II gr. Saal
- 8. 4. 16 Uhr Einsegnung „Neetzel“ (TT) kl. Saal
- 14. 4. 19 Uhr Sportfreunde Saatwinkel gr. Saal
- 27. 4. 19 Uhr PREISSKAT gr. Saal
- 28. 4. BTB-Wandertag kl. Saal
- 29. 4. 16 Uhr Einsegnung „Ruß“ (Ri) kl. Saal

An jedem 2. Dienstag im Monat (ab April) um 20 Uhr findet im kl. Saal die Vorstandssitzung und an jedem 2. Donnerstag im Monat um 19 Uhr eine Jugendausschußsitzung statt.

Auf Grund verschiedener Nachfragen geben wir nochmals unsere Öffnungszeiten bekannt: Dienstag bis Freitag von 19—24 Uhr Samstag von 16 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit bzw. nach Vereinbarung (bei Veranstaltungen etc.)

Sonntag von 10—14 Uhr — Montag bleibt das Vereinsheim geschlossen. hh

Die Faschingszeit ist vorüber!

Frohsinn und Humor gehört auch zum Leben und deshalb fanden wir uns am 3. 3. 73 zu einer „Faschingsgaudi“ im Vereinsheim zusammen.

Mein Herz war vorher doch etwas schwer geworden. Absagungen infolge Erkrankungen, Skiunfall im Winterurlaub und sonstige Verhinderungen häuften sich, je näher der Termin heranrückte. Aber mein „trotzdem“ hatte sich dann zum Schluß doch gelohnt. Wenn auch zunächst der Zustrom spärlich begann, (langer Verkaufssonabend), aber um 20.45 Uhr konnte ich dann doch unsere Gäste begrüßen, der Saal war voll und in kurzer Zeit tummelte sich eine froh gestimmte Faschingsgemeinde, die zum großen Teil schön und originell kostümiert war, auf dem Parkett. Die Kapelle hatte in ganz kurzer Zeit alle so richtig auf Touren gebracht.

Der Pressewart hatte die Kasse übernommen und Turnfreund E. Mahlow richtete an die

Männer die Bitte, keine „Mauerblümchen“ entstehen zu lassen. Was früher eine Selbstverständlichkeit war, sollte auch heute noch gelten! Er hatte mir aus der Seele gesprochen. Diesen meinen beiden Helfern möchte ich sehr herzlich danken. Auch Kurt Hoffmann hatte noch etwas auf Lager, aber die Stimmung war bereits so auf Hochtouren, daß er leider nicht mehr dazu kam. Wie immer gingen die frohen Stunden allzu schnell vorüber und als die Kapelle um 2.00 Uhr ihre Noten einpackte, war noch niemand abgewandert. Selbst der Ältteste (83 Jahre) hatte durchgehalten. Weil unsere Herren zum Teil so nett kostümiert waren, wurden sie diesmal die Gewinner kleiner Preise.

Ich danke allen, die gekommen waren, ein paar frohe Stunden gemeinsam zu erleben, auch im Namen der 3. Frauen-Abteilung.

Tschüss bis zum nächsten Mal!

Eure Annemarie Müller



TEGEL-TROLL 20

HERAUSGEBER: DIE JUGEND DES VFL

Verantwortlich für den Inhalt: Axel Grundschok, Jugendwart, Berlin 51, Brusebergstraße 23, Tel.: 413 56 20, Die mit Namen gekennzeichneten Artikel und Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Seminar: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Sportjugend Berlin in der Jugendbildungsstätte Gatow

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet Werbung für den Verein. Sie muß für den Verein noch verstärkter geleistet werden. Außerdem ist es fraglich, ob diese Artikel dann auch gelesen werden.

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehört auch das Problem der zu geringen Anzahl von Sporthallen, die in keinem Verhältnis zu den sportlich Aktiven steht. Viele Vereine sind ständig auf Suche nach einer Trainingsmöglichkeit. Große Vereine erhalten eher eine Möglichkeit als kleine. Außerdem können die kleinen Vereine die Öffentlichkeit nicht von ihrem Problem unterrichten, da sie zu wenig Exemplare ihrer Vereinszeitung haben, weil ihnen das nötige Geld fehlt. Wie kann man nun allgemein über die Hallenmisere berichten?

Hierzu wären zwei Vorschläge zu machen:

1. Man teilt der Presse mit, warum einem Verein die Halle verweigert wird.
2. Man teilt der Presse mit, daß unbedingt Hallen benötigt werden.

Häufig wird nur über die Ereignisse der großen Vereine berichtet. Dies muß mit Hilfe

der öffentlichen und regionalen Presse abgeändert werden, deren Aufgabe folgende sein sollte:

1. Werbende Information für den Verein
2. Anknüpfung persönlicher Kontakte zwischen dem Jugend- und Pressewart eines Vereines.

Aufgaben eines Pressewartes sollten folgende sein:

1. Informierung der Sportpresse
2. Brieflicher Kontakt mit den Sportjournalisten
3. Ferner eine laufende Informierung über das Vereinsleben.

Die Presse sollte nur über die vier folgenden Punkte informiert werden:

1. Die einzelnen Teilnehmer
2. Die Zuschauerzahl
3. Ort der Veranstaltung
4. Die einzelnen Gewinner

Einige Tage vor der Veranstaltung sollte der Pressewart die Namen der Teilnehmer und den Austragungsort als Bekanntgabe an die

Presse schicken. Nach der Veranstaltung erfolgt dann die Mitteilung über die 4 angegebenen Punkte. Es können auch Fotos miteingesendet werden. Am besten ist es, wenn der Pressewart, Sportjournalisten, mit denen er in ständigem Kontakt bleiben sollte, zu den Veranstaltungen einladen könnte.

Der Pressewart muß dann aber auch aktiv im Verein mitwirken, damit er unterrichtet ist und die Sportpresse ausreichend informieren kann. Die öffentliche Presse müßte mit dem Landessportbund intensiv zusammenarbeiten. Auch die übrigen Massenmedien z. B. Fernsehen sollte mit in die Sportpropaganda einbezogen werden, z. B. durch Diskussionen oder Werbung.

Werbung: Warum? Wie? Wozu?

Werbung ist eine Art der Beeinflussung, die sich an das Verstandspotential eines Menschen wendet, ihn eben psychologisch beeinflusst. Werbung durch Plakate weist größere Erfolge auf, als einfache Zettelwerbung. Es erhebt sich daher die Frage, auf welche Art und Weise man einen Menschen am besten beeinflussen kann:

- a) Vermittlung einer Webebotschaft, z. B. durch Direktwerbung oder Werbung in einer Zeitschrift
- b) Individuelle Gestaltung der Werbung, z. B. durch eine entsprechende Umgebung, durch bestimmte Farben usw.
- c) Volkstümliche Werbesprache, keine zusammengesetzten Wörter, kurze einprägsame Sätze.

Für den Drucker muß der Werbetext genau vorgeschrieben sein, wobei es egal ist, welche Schrifttypen man wählen möchte. Am vorteilhaftesten erweist sich eine Schriftskizze. Außerdem muß sehr genau die Farbzusammensetzung beachtet werden. Die bestimmten Farbeindrücke haben einen kulturellen Ursprung, z. B. „rot“ mit „gelb“ bewirkt Zweifel, oder nur „gelb“ zieht einen hohen Aufmerksamkeitswert nach sich. „Rot“ allein verkörpert einen hohen Erinnerungswert.

Zur Herstellung eines Werbeplakates wäre es am besten, wenn man vorher diejenigen, die man mit dem Plakat ansprechen möchte, in einer Umfrage testen würde, um so ein besseres Werbungsziel zu erreichen.

Untersuchungen ergaben, daß Werbung, auf der linken Seite einer Zeitschrift stehend, mehr beachtet wird als die auf der rechten Seite stehende. Mit Photographien wird aber noch die größte Wirkung der Werbung erzielt.

Für gute Werbung maßgebend ist der Werbetext. Er sollte kurz und knapp sein, sich reimen und einen bestimmten Rhythmus aufweisen, damit man sich die Werbung leichter merken kann und außerdem erhöht es den

Erinnerungswert. Wird die Werbung noch durch ein Bild erweitert, so kommt sie bei jedem gut an, was sich beim Sport z. B. dann durch die Zunahme der Zuschauer zeigt. Die eben genannten Punkte erweisen sich auch für die Herausgabe und Gestaltung von Vereinszeitungen und Jugendbeilagen als positiv. Es gilt aber noch weitere Punkte zu beachten:

1. Finanzierung einer Zeitung, z. B. durch Anzeigen, die von Mitgliedern aufgegeben werden, die ein Geschäft besitzen.
2. Umfang der Zeitung
3. Form der Zeitung
4. Erscheinen der Zeitung.

Die Vereinszeitung dient als Webeträger. Für die Erstellung muß viel Zeit und Geduld aufgebracht werden. Für anzufertigende Zeichnungen wird am besten Scriptoltinte benutzt. Der textliche Inhalt sollte nach folgenden Gesichtspunkten erstellt werden:

Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Die Sätze sollten auch kurz und knapp sein, ebenso auch die Texte. Elfriede Grundmann

Anmeldungen für die Winterreise

Nach Mittenwald-Oberbayern geht wie geplant unsere Winterfahrt der Vereinsjugend. Wir haben bereits eine feste Zusage des Herbergvaters für die Zeit vom 27. 12. 73 bis 5. 1. 74 (Winterferien). Kostenpunkt für die 10 Tage ca. DM 250,—. Nun heißt es schon fleißig sparen. Die ersten 4 Anmeldungen liegen bereits vor. 18 Teilnehmer (9 weiblich, 9 männlich) im Alter von 12 bis 18 Jahren werden berücksichtigt.

Gäste in Berlin — Privatquartiere gesucht!

In der Zeit vom 20. bis 23. 4. 73 (Ostern) werden unsere Freunde vom Kempener Turnverein unsere Gäste sein. Wir haben ihre Gastfreundschaft im Herbst 1971 genossen. Helft alle mit, daß ihr Aufenthalt in Berlin zu unvergessenen Tagen werde. Das sportliche Programm sieht Turnen, Volleyball und Handball vor.

Im Herbst (13./14. 10. 73) werden Turner, Turnerinnen, Volleyballspieler und Handballer aus Hamburg-Stellingen unsere Gäste sein. Berücksichtigt bitte bei Euren Planungen auch diesen Termin.

Heftige Debatte um eigenen Jugendetat — Dank an den Vorstand!

Erstmals in unserer Vereinsgeschichte hat es die Jugend des VfL gewagt, einen eigenen

Etat aufzustellen und dem Vorstand und den Abteilungen zu unterbreiten. Gleichzeitig kamen mehrere Vorschläge des 1. Vorsitzenden, Gerhard Heise, uns finanziell unter die Arme zu greifen. Ob und wie wir mit Geld selbständig wirtschaften können, wird der Jahresabschluß 1973 zeigen.

Pro und Contra gab es auch bei der Jahreshauptversammlung der Turnabteilung. Hier hat es sich gezeigt, wie jeder einzelne wirklich über die Jugend und deren Selbständigkeit denkt. Sollte es denn nicht möglich sein, das von einem Ausschuß verwaltete Guthaben am Jahresende noch auszubauen?

Leider sind von den eingeladenen Jugendwarten der einzelnen Abteilungen und den Abteilungsleitern bzw. Vorsitzenden zu unserer „1. Haushaltsdebatte“ nicht alle erschienen; das soll aber bestimmt nicht heißen, daß kein Interesse vorhanden ist.

Die Ausgaben bei 17 Veranstaltungen betragen DM 26 135,—. Die Einnahmen und Eigenbeträge der einzelnen betragen DM 17 880,—, so daß noch der Rest von DM 8255,— zwischen den Abteilungen und dem Hauptverein aufgeteilt werden müßten. DM 2500,— hat die Vorstandssitzung vom 14. 2. 73 unter Anwesenheit beider Jugendwarte, sowie 7 Freunde des FA, des JA und PA einstimmig bewilligt. Veranschlagt waren DM 3020,—.

Nun bleibt nur noch zu hoffen, daß den Rest von DM 5755,— unsere 6 Abteilungen prozentual je Veranstaltung und Beteiligung übernehmen. Wäre das nicht zu schaffen? Turnen 72%, Judo 13%, Handball 5%, Tischtennis 4%, Ringen und Tennis je 3%. Das ist der Prozentsatz von 1 055 Jugendlichen und Kindern lt. Nachrichtenblatt Nr. 1/2 1973. Dank auch den Abteilungen bereits im voraus.

Wir hoffen und wünschen, daß bei gemeinsamer Planung auch gemeinsame Veranstaltungen für alle durchgeführt werden können.

Wieder eine 100-DM-Spende

Spontan wurde unsere Jugendkasse wieder aufgefüllt. Dr. Kurt Restin, Mitglied des Wirtschaftsausschusses des VfL Tegel, spendete DM 100,— für die Jugendarbeit in unserem Verein.

Herzlichen Dank.

Um weiteren Spendern einen Tip zu geben, sei zur Erleichterung der bargeldlose Geldverkehr empfohlen. Überweisen Sie bitte die Spende auf das Postscheckkonto des VfL Tegel Berlin-West 982 50-101 (Jugendkasse). Auf Wunsch werden Spendenquittungen ausgestellt, die bei der Steuer abzusetzen sind.

Austausch von Vereins-Jugendzeitschriften

Entnommen aus der Info-intern der Deutschen Turnerjugend: Im DTB sind 14 Vereine bekannt, die eine eigene Jugendseite oder sogar Jugendzeitschrift haben. Mit ihnen tauschen wir unser Nachrichtenblatt (Troll) aus. Zur Zeit sind es: „Der Kraftprotz“, Braunschweig, „Jugend-Info“, Münster, und „Tu-Ju-Dm-Aktion“, Duisburg.

Axel Grundschock

Senatsehrung am 16. März 1973

Aus Anlaß der Verteilung des Wanderpreises für beste Jugendarbeit vergibt der Senat im Auftrage des BTB den diesjährigen Wanderpreis an die Mitarbeiter unseres Vereins. 4 Freunde werden in der Feierstunde mit den zu ehrenden Berliner-, Deutschen-, Europa-, Weltmeistern und Olympia-Siegern den Pokal stellvertretend für alle Mitarbeiter in Empfang nehmen. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich auf der Tanzfläche der Kongreßhalle zu bewegen. Beginn 19 Uhr, Einlaß 18.30 Uhr. Karten sind durch mich erhältlich. (Axel)

Aufruf zur Jahreshauptversammlung

Alle Jugendlichen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind laut Satzung zwar noch nicht stimm- und wahlberechtigt, jedoch als Gäste bestimmt gerne gesehen.

Wir treffen uns alle (gut vorbereitet) am Sonnabend, dem 17. März 1973 um 19.30 Uhr VHT.

Skatturnier am Sonnabend, dem 10. März . . .

im Vereinsheim. Startgebühr: 1,50 DM. Leitung: Günter Luer. Beginn 18 Uhr.

Troll-Pulli

Es können wieder neue Troll-Pulli bestellt werden.

Im Sportgeschäft „Eddi“

Manfred Reiczug
Berlin 27, Alt Tegel 6
Telefon: 43 50 84

liegt eine Bestell-Liste für unsere Pullover aus. Jeder, der einen erwerben möchte, trägt sich in die Liste ein und bestellt somit bindend ein Exemplar.

Folgende Größen und Farben sind vorhanden:

Gr. 92—116	ca. 24,— DM
Gr. 128—140	ca. 27,— DM
Gr. 152—164	ca. 29,— DM
Gr. 36— 46	ca. 30,— DM
Gr. 48— 52	ca. 32,— DM
Gr. 54— 56	ca. 35,— DM

Farben für alle Größen: weiß, marineblau, weinrot, hochrot, gelb, grün, orange, hellblau und zeisel.

Die Bestell-Liste liegt ab sofort bis zum **30. 4. 73** aus. Nach diesem Termin werden dann keine Bestellungen mehr angenommen.

KURZ NOTIERT:

„TURNI“ auf der Anklagebank

Der Turnfesthase hat einen bürgerlichen Vorgänger, einen Hamburger Alleinvertreter einer Finanzberatungsfirma. Herr Werner Turni schießt aus allen Rohren auf unser

Turnfest-Maskottchen und droht mit Konventionalstrafen.

Sommerreise zur Steinachtalsperre

Wir fahren im Rahmen der Gruppenfahrten der Sportjugend Berlin mit insgesamt 30 Teilnehmern und 4 Betreuern in die Eifel. Das Zeltlager der Nordrhein-Westfälischen Sportjugend liegt an der Steinachtalsperre, 50 km von Köln entfernt. Alle Plätze sind bereits ausgebucht. Die geplante Harzreise fällt deshalb aus.

Ferienprogramm der Sportjugend Berlin ausgebucht

Sämtliche Plätze, die der Sportjugend in diesem Jahr zu Verfügung stehen, sind bereits ausgebucht. Von unserem Verein sind insgesamt 54 Teilnehmer mit von der Partie.

Es ist zwecklos, sich noch für irgendein Zeltlager oder Ferienlager zu bewerben. Alles belegt.

Wegen Platzmangel abzugeben:

1. Unseren Cocer-Spaniel, 1½ Jahre alt mit Stammbaum:
Britta von der Ponte Rosa, hört auf den Namen: Strolchi.
Er ist sehr anhänglich und ein guter Spielgefährte für Kinder. Preis DM 250,—.
2. Unser „Silberfuchs“ Niko, ein Zwerghase, der etwas größer geworden ist, als sein Name versprach, dennoch sehr zutraulich ist.

Beide Tiere werden nur an wirkliche Tierfreunde abgegeben.

Telefon: 413 56 20 (Axel Grundschock)

Außerhalb des Trolls!

Geburtsanzeige: Unser neuestes Werk ist soeben erschienen!

Titel: Michaela

Herausgeber: Elke Robock (1. Fr.)

Autor: Ulrich Robock (Handball)

Tag der Neuerscheinung: 20. Februar 1973

Format: 54 cm / 3940 g

Der VfL gratuliert sehr herzlich, der Humor dieser Anzeige ist bemerkenswert!

Über 70 Jahre

Max Marotzke

Gegr. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 433 83 66 u. 433 92 89

VOLKER HOHMANN

Büromaschinen — Organisationstechnik

1 Berlin 27, Räuschstraße 59, Telefon 432 71 41 — 432 35 31

Gegr. 1902

**Kohlenhof Tegel**
Gustav Arlt OHG

Im Tegel-Center, Grußdorfstr.

Ruf: 433 88 13

ESSO Heizöl

Fachkundige Beratung im

ReformhausThiel



1 Berlin 27 (Tegel)

Brunowstraße 51

Tel.: 433 85 52

Ab 25,— DM Lieferung frei Haus!



wein- und spirituosens-center

berlin 65 · barfusstraße 4 · tel. 452 28 74

Wir empfehlen uns Ihnen für Ihren Einkauf! Riesenauswahl in Spirituosen, Weinen, Schaumweinen und Bieren des In- und Auslandes sowie Großauswahl in Geschenkpackungen für Präsentzwecke.

FRITZ MÜLLER & SOHN

Berlin 27 · Veitstraße 28 · Tel. 433 96 67

Vereinskameraden!

Denkt bei Euren Einkäufen immer an die Geschäfte und Firmen, die sich durch Anzeigen in unserem Nachrichtenblatt empfehlen!

MAX HIRSCH u. SOHN

Das Spezialgeschäft für Fahrräder und Kinderwagen



**Auf zwei Rädern
bleibt man jung!**

Tegel,

Berliner Str. 12
Ecke Brunowstr.



Sportpreise ·
Stempel · Abzeichen
Andenken · Schilder

Horst Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstr. 68,
Ruf: 433 85 66

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

im Tegel-Center/Passage

Büro- und Schreibwaren

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN
TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 433 81 76

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug · Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel

PELZ-DELBROUCK

Kürschnermeister Dieter Delbrouck

Modische Pelze — Pelzhüte

Jacken und Mäntel / Neue Modelle

1 Berlin 27 (Tegel), Schlieperstraße 15 Telefon: 43 64 15